

Ein Taumel stürmischer Begeisterung für die neue Zeit ergriff die Franzosen, und „sie pflanzten“, wie es in „Hermann und Dorothea“ heißt, „mit Lust die munteren Bäume der Freiheit“.

**§ 8. Der Zug nach Versailles.** In den ersten Oktobertagen erhob sich in den Straßen von Paris ein entsetzlicher Tumult. Mangel an Mehl, der von Aufwieglern künstlich gesteigert wurde, gab die Veranlassung. Ein junges Mädchen aus dem Volke entriß eines Morgens einer Wache die Trommel und zog Wirbel schlagend durch die Straßen: „Brot!“ rief die Trommlerin dazwischen, „Brot!“ Wüste, zum Teil trunkene Volkshausen rotteten sich zusammen. Man stürmte das Rathaus und versah sich mit Waffen. „A Versailles!“ brüllten die Massen. Angeführt von rohen Weibern, unter denen die Fischweiber der Markthalle, die „dames de la halle“, sich wie Furien gebärdeten, zogen sie, zwanzig Kanonen mit sich schleppend, gegen das Prunkschloß der Bourbonen.

Zum Schutze der königlichen Familie eilte Lafayette mit der Nationalgarde herbei und besetzte das Schloß. Aber nur mit Mühe entging die Königin in der Nacht den Piken einer eindringenden Rote; in dem Blute der Schloßwachen kühlte der Pöbel seine Wut. Dem tausendstimmigen Rufe „A Paris!“ mußte Ludwig am andern Morgen sich fügen; von den zuchtlosen Hausen umbrüllt, stetig in Todesgefahr, fuhr er mit seiner geängstigten Familie nach der Hauptstadt. Nur im Schritt konnten die Pferde weiterkommen. „Hier bringen wir,“ schrie der Pöbel, „den Bäcker, die Bäckerfrau und den Bäckerjungen!“ Hinter dem Königswagen rasselten die Kanonen über das Pflaster von Paris, und Weiber, die auf Piken Brot und Fleischstücke trugen, saßen kreischend auf den Lafetten. Wenige Tage später folgte die Nationalversammlung dem Könige nach.

**§ 9. Die Verfassung von 1791.** In einer Reitbahn im Garten des Tuilerien Schlosses tagte die Versammlung weiter; hier wurde die neue Verfassung zu Ende beraten, die den Absolutismus in Frankreich begrub. Sie übertrug die Gesetzgebung und Steuerbewilligung den Volksvertretern; der König behielt nur ein scheinbares Bestätigungsrecht. Das ganze Land wurde in 83 gleiche Departements oder Bezirke eingeteilt. Alle Beamten gingen fortan aus der Wahl des Volkes hervor. Titel und Wappen hörten auf. Die Anrede Monsieur, Madame wurde verpönt; nur „Bürger“ und „Bürgerinnen“ sollte es noch geben.

Die Güter der Kirche, etwa 3 Milliarden Franken an Wert, verfielen der Einziehung. Sie wurden „Nationaleigentum“ und sollten als Pfand für ein neues Papiergeld, die *A s s i g n a t e n*, d. h. Anweisungen, dienen. Jedermann mußte diese in Zahlung nehmen, was sonst bei Papiergeld nicht der Fall ist. Sie hatten